

## // TEAMER:INNEN GESUCHT!

Für Präventionsprojekte in Schulen & Kliniken suchen die Jugend- und Gesundheitsämter im Bezirk Unterfranken Mitarbeiter:innen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an den HaLT-Standort in Ihrer Nähe. Späteres Praktikum entsprechend der Kapazitäten in den Ämtern möglich!



## // HaLT-STANDORTE IN UNTERFRANKEN

**Stadt Schweinfurt**  
Kommunale Jugendarbeit  
Markt 1  
97421 Schweinfurt  
suchtpraevention@schweinfurt.de

**LRA Würzburg**  
Kommunale Jugendarbeit  
und Gesundheitsamt  
Zeppelinstraße 15  
97074 Würzburg  
praevention@lra-wue.bayern.de

**LRA Haßberge**  
Gesundheitsförderung  
und Prävention  
Am Herrenhof 1  
97437 Haßfurt  
halt@landratsamt-hassberge.de

**LRA Schweinfurt**  
Gesundheitsamt  
Schrammstraße 1  
97421 Schweinfurt  
halt@lrasw.de

**LRA Main-Spessart**  
Kommunale Jugendarbeit  
und Gesundheitsamt  
Marktplatz 8,  
97753 Karlstadt  
halt@lramsp.de

**LRA Kitzingen**  
Amt für Jugend und  
Familie, Gesundheitsamt  
Kaiserstraße 4  
97318 Kitzingen  
halt@kitzingen.de

Weitere Informationen unter  
[www.halt-in-bayern.de](http://www.halt-in-bayern.de) oder [www.halt.de](http://www.halt.de)



## HaLT - STELLT SICH VOR! // HART AM LIMIT

Ein Alkoholpräventionsprojekt  
für Kinder, Jugendliche und  
junge Erwachsene bis 21 Jahre



[www.halt-in-bayern.de](http://www.halt-in-bayern.de)

[www.halt.de](http://www.halt.de)

## // Was ist HaLT?

HaLT- Hart am LimiT ist ein Alkoholpräventionsprogramm für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 21 Jahre. Damit Alkoholprävention erfolgreich sein kann, ist eine kommunale und politische Verankerung wichtig.

- Aktuell gibt es nahezu **40 Standorte** in Bayern und mehr als **160 Standorte bundesweit** (Stand 2022).
- Ziel des Projektes ist **der Schutz von Kindern und Jugendlichen** vor riskantem und die Gesundheit gefährdendem Alkoholkonsum.
- Um dieses Ziel zu erreichen ist bedeutend, die Öffentlichkeit für das Thema riskanter Alkoholkonsum im Jugendalter zu sensibilisieren und **über die Gefahren von Alkoholkonsum aufzuklären**.
- Das HaLT-Projekt **begleitet Jugendliche und Familien**, die Hilfe suchen und **bietet Beratungsgespräche** an.
- Koordiniert wird „HaLT in Bayern“ durch die **Bayerische Akademie für Sucht- und Gesundheitsfragen**. Die Universität Bamberg führt die wissenschaftliche Begleitung durch.
- Alkoholprävention gelingt am besten, wenn alle an einem Strang ziehen. Durch den **Aufbau von regionalen Kooperationsnetzwerken** und die **Einbindung kommunaler Akteur:innen**, wie Gemeindevertreter: innen, Festveranstalter:innen, Vereinstrainer:innen, Lehrer:innen, Gastronomiepersonal etc. erreicht das HaLT-Projekt eine **hohe Effizienz und Reichweite**.
- Die regionalen HaLT-Fachkräfte sind zentrale Ansprechpartner:innen und koordinieren die einzelnen Maßnahmen, erstellen Informationsmaterialien und bieten Schulungen und Workshops zur Alkoholprävention an.

## // DAS HaLT-KONZEPT

Das HaLT-Konzept besteht im wesentlichen aus zwei Programmbereichen und zwar aus HaLT-REAKTIV und HaLT-PROAKTIV

### HaLT – REAKTIV

- Sofort-Intervention im Krankenhaus, wenn Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 21 Jahre mit einer Alkoholintoxikation ins Krankenhaus eingeliefert werden. Kurzintervention, basierend auf den Prinzipien der Motivierenden Gesprächsführung
- Risiko-Check  
Vertiefungs-Intervention als Booster
  - als Gruppenangebot oder
  - als Einzelgespräch
- Abschlussgespräch als Einzelgespräch (ggf. mit Einbindung der Eltern, Beratung und bei Bedarf Vermittlung weiterführender Hilfen)

### HaLT – PROAKTIV

- Enge Verzahnung verschiedener regionaler Akteure/- innen (Kommune, Festveranstalter, Schulen, Polizei, Vereine, Lebensmitteleinzelhandel, Gastronomie)
- Betonung der Verantwortung und des Vorbildverhaltens der Erwachsenen-Kultur des Hinsehens
- Einhaltung des Jugendschutzgesetzes
- Sensibilisierung der Multiplikatoren/- innen für die Risiken eines exzessiven Alkoholkonsums im Kinder, Jugend- und jungen Erwachsenenalters bis 21 Jahre

**Wenn Sie mehr über Ihr HaLT-Projekt vor Ort erfahren möchten, wenden Sie sich bitte direkt an Ihre lokalen Ansprechpartner/- innen.**

